

und Arbeitsschutzes, auf eine niveauvolle medizinische Betreuung, auf gute soziale Bedingungen zu nehmen, alles das fördert die allseitige harmonische körperliche und geistige Entwicklung der Werktätigen und damit auch ihre Leistungsbereitschaft.

Des weiteren enthält die Konzeption Festlegungen für die Leitungstätigkeit des Rates des Kreises und der anderen staatlichen Organe im Zusammenwirken mit den Betriebsleitern, Direktoren und Vorsitzenden der LPG sowie den gesellschaftlichen Organisationen, insbesondere dem FDGB und dem DRK. Drittens werden in der Konzeption Aufgaben zur Verbesserung der stationären und ambulanten Grundbetreuung fixiert. Dazu gehören zum Beispiel die Ansiedlung von Ärzten, der Ausbau der hausärztlichen Tätigkeit, die Erweiterung der Zugänglichkeit der Gesundheitseinrichtungen durch Früh-, Spät- und Sonnabendsprechstunden.

Weitere Schwerpunkte beziehen sich auf die medizinische und soziale Betreuung von Mutter und Kind, auf die Förderung des vorbeugenden Gesundheitsschutzes der Werktätigen. Im Blick stehen ebenso Maßnahmen zur Erhöhung der Wissenschaftlichkeit der medizinischen Arbeit, die Förderung des Erwerbs der Promotion A durch Ärzte und Zahnärzte und des wissenschaftlichen Lebens in den Einrichtungen des Gesundheitswesens generell. In diese Konzeption wird auch aufgenommen, wie die materiell-technischen Bedingungen des Gesundheits- und Sozialwesens weiter zu vervollkommen sind.

im Sekretariat der Kreisleitung stehen regelmäßig Fragen der politisch-ideologischen Situation im Gesundheits- und Sozialwesen auf der Tagesordnung. Dazu berichten zum Beispiel der Vorsitzende des Rates, der Kreisarzt, der Vorsitzende des Kreisvorstandes des FDGB sowie Parteisekretäre und der Ärztliche Direktor des Bezirkskrankenhauses.

In einem industriellen Ballungsgebiet nimmt die An-

siedlung von Ärzten einen Schwerpunkt in der Führungstätigkeit ein. Besser als bisher wirken die Genossen der einzelnen Fachabteilungen des Rates des Kreises und des Rates der Kreisstadt bei der Schaffung angemessener Wohn- und Lebensbedingungen für die Ärzte zusammen. Zu den guten Erfahrungen ihrer Arbeit gehören auch das frühzeitige Herstellen von Kontakten zu den Absolventen der EOS, die ein Medizinstudium aufnehmen und die kontinuierliche Unterstützung der Medizinstudenten, die aus unserem Kreis zum Studium delegiert wurden.

Die Kreisleitung nimmt in der politischen Arbeit mit den Grundorganisationen auch darauf Einfluß, daß sich jeder Staatsfunktionär, jeder Leiter in der Industrie und Landwirtschaft ständig in seinem Bereich für einen vorbildlichen Gesundheits- und Arbeitsschutz, für eine gesunde Lebensweise einsetzt.

Patient steht stets im Mittelpunkt

Wenn auch die Förderung der gesunden Lebensweise, der Gesundheits- und Arbeitsschutz zur Leitungstätigkeit in jedem gesellschaftlichen Bereich gehören, so haben aber die Mitarbeiter des Gesundheits- und Sozialwesens dafür eine besondere Verantwortung. Deshalb schenkt die Kreisleitung in der politisch-ideologischen Arbeit den 419 Genossen in den Parteiorganisationen des Gesundheits- und Sozialwesens ständig großes Augenmerk. Dabei steht im Zentrum, bei allen Mitarbeitern des Gesundheitswesens die sozialistische Einstellung zum Beruf weiter auszubilden, die Wissen und Können vorausgesetzt, von einem einfühlsamen und aufmerksamen Verhalten gegenüber den Patienten gekennzeichnet sein muß.

Den Genossen wird an Ort und Stelle Hilfe gegeben. So nehmen Mitglieder des Sekretariats, der Kreisleitung und Mitarbeiter der Kreisleitung an Leitungssitzungen, Mitgliederversammlungen und an

Leserbriefe

Eine diesen Anforderungen bereits gerecht werdende Veranstaltung sind die Vogtländischen Musiktage, die im Jahr des XI. Parteitages zu einem besonderen Höhepunkt gestaltet werden.

Ein wichtiges Anliegen dieses Internationalen Instrumentalwettbewerb ist es unter anderem, durch die Begegnung von Musikern und Musikfreunden aus aller Welt einen Beitrag zur Verständigung der friedliebenden Menschen zu leisten. Die Musikinstrumentenbauer werden in diesem Jahr auch erstmalig das Fest der Musikinstrumentenbauer durchführen. In origineller Art und Weise sollen Vergan-

genheit und Gegenwart, Erbe und Tradition, handwerkliches Können, die Liebe und die Verbundenheit zum Beruf sowie die Perspektive der Musikinstrumentenindustrie in einer Leistungsschau mit hoher massenpolitischer Wirksamkeit dargestellt werden.

Zu den kulturellen Höhepunkten im Jahr des XI. Parteitages gehören weiterhin solche Aktivitäten wie eine Volkskunststrade, die Kreisausstellung „Freizeit-Kunst und Lebensfreude“ sowie die Teilnahme des Blasorchesters Markneukirchen und des Akkordeonorchesters Klingenthal an den 21. Arbeiterfestspielen im Juni

1986 in Magdeburg. Leitgedanke ihrer Programme sind Frieden und Völkerverbrüderung sowie die weitere Stärkung unserer sozialistischen Heimat. Eine entscheidende Grundlage für das kulturpolitische Wirken ist die jährliche Bereitstellung umfangreicher materieller und finanzieller Mittel. Der Haushaltsplan sieht eine Steigerung auf 146,8 Prozent zum Vorjahr vor. Das ist sozialistische Kulturpolitik in einem Kreis, der vor etwas mehr als 40 Jahren noch der „Armenwinkel Deutschlands“ genannt wurde.

Ernst Gewinner

Parteisekretär in der Grundorganisation
Museum/Musikschule Markneukirchen